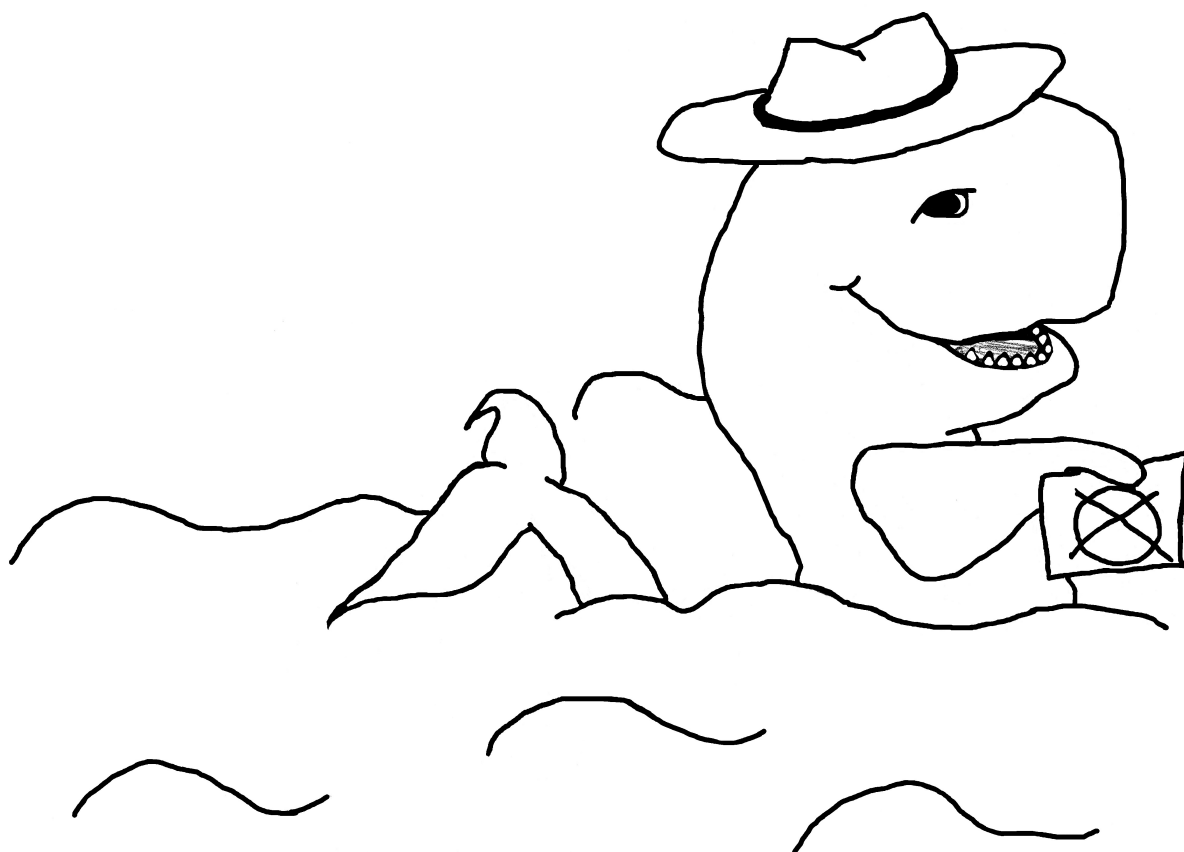


Wahl-Info

SS 2014

der Fachschaft Physik

für Studierende der
Physik
Geophysik
Meteorologie



Impressum

Fachschaft Physik
Interessenvertretung
Studienberatung
Hochschule und Gesellschaft

Anschrift: Raum FE-16, Gebäude 30.22,
Engesserstr. 7, 76131 Karlsruhe
Telefon: (0721) 608 - 42078
Telefax: (0721) 608 - 48047
E-Mail: fachschaft@physik.uni-karlsruhe.de
WWW: <http://fachschaft.physik.uni-karlsruhe.de>

Stell dir vor es ist Wahl und Alle gehen hin!

... genau das ist unser Traum. Um diesem Ziel näher zu kommen, liegt das Wahl-Info der Fachschaft Physik nun vor euch.

Ja, es ist wieder so weit, die Kandidaten für die Wahlen zum Studierendenparlament, zu den Fachschaftssprechern und den studentischen Vertretern im Fakultätsrat buhlen um die Gunst der Wählerinnen und Wähler.

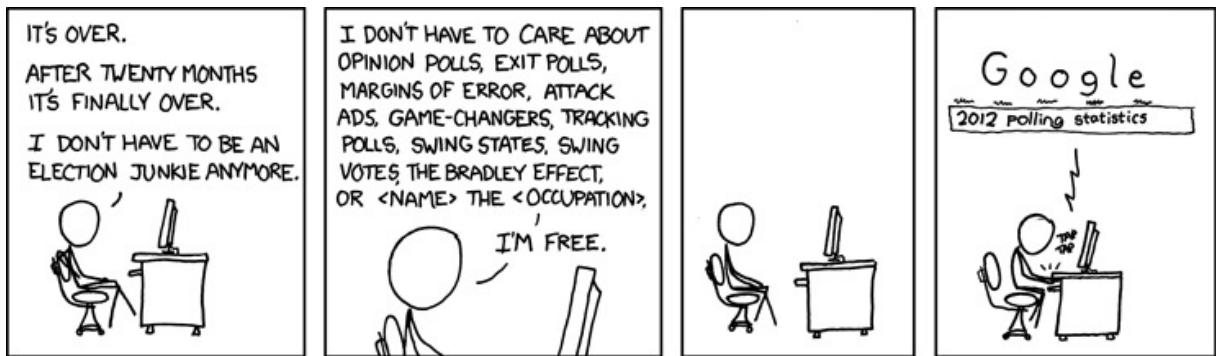
2013 haben sich 95% der Wahlbeteiligten bei der Urabstimmung für die vorgeschlagene Organisationsatzung der Verfassten Studierendenschaft ausgesprochen, die von AStA und Fachschaften ausgearbeitet wurde. Die wichtigsten Infos zu den Wahlen der Verfassten Studierendenschaft findet ihr in diesem Heft, auf der Seite des AStA, auf der Fachschaftsseite

und im Wahl-Ventil.

Am Mittwoch, 16.7.14 finden die Wahlen der studentischen Vertreter im Fakultätsrat statt. Da die direkte Wahl dieser Vertreter und insbesondere der Vertreter im Senat umstritten ist, findet ihr in diesem Heft eine Diskussion und Erklärung der Standpunkte.

Unsere Aufforderung an euch:

Geht wählen und unterstützt uns, damit es zu einer starken und aktiven Studierendenvertretung kommt!



Die Wahl: Wen, was, warum wählen?

Für alle von euch, die noch nie an der Uni gewählt haben oder nicht genau wissen, wie das hier alles so funktioniert, erklären wir in diesem Artikel einmal genau, was es mit der Wahl auf sich hat und wie sie abläuft.

Wen ?

Praktisch jede irgendwie geartete Gruppierung in der Bevölkerung hat ihre politische Vertretung. Die politische Vertretung der Studierenden sind die Fachschaften, das Studierendenparlament und der AStA.

Was ?

Dass 1977 der damalige Baden-Württembergische Ministerpräsident Filbinger die politische Vertretung der Studierenden abschaffte (das Stichwort „den terroristischen Sumpf austrocknen“ darf in keinem Artikel zu diesem Thema fehlen; Filbinger musste bald darauf wegen seiner NS-Vergangenheit zurücktreten ...), macht die Sache etwas kompliziert. Als Reaktion auf das Verbot wurde von den Studierenden das **Unabhängige Modell** eingerichtet. Bei diesem durften sich die „offiziellen“ Vertreter ausschließlich um Kultur und Sport kümmern durften und nur die „inoffiziellen“ sich zu allen Themen äußern dürfen, weil es sie offiziell gar nicht gab.

Nachdem die grün-rote Landesregierung die Verfasste Studierendenschaft wieder eingeführt hat, wurde 2013 neben der letzten Wahl des Studierendenparlaments und der Fachschaftsvorstände im Unabhängigen Modell auch die Urabstimmung zur neuen Satzung der Studierendenschaft mit einer Mehrheit von 95 % der Stimmen angenommen.

Seitdem finden die Wahlen im-

mer im Sommer statt, bei denen sowohl Listen (analog Parteien), als auch Personen (wie die Erststimme bei Bundestagswahlen) gewählt werden, die später stellvertretend für die Studierenden sprechen. Das „Parlament“ ist das Studierendenparlament, das eine Regierung wählt (den AStA), welche dann Vertreter in verschiedene Uni-Gremien entsendet. Eine Art Bundesrat gibt es auch, die Fachschaftenkonferenz (FSK).

Warum ?

Wir leben in einer Demokratie. Die Hochschule selbst ist (aus studentischer Sicht) nicht sehr demokratisch aufgebaut, trotzdem gibt es gewisse Mitbestimmungsmöglichkeiten, und diese sollten wir uns keinesfalls aus der Hand nehmen lassen. Jede Physikstudentin und jeder Physikstudent darf sich zur Wahl stellen und wir alle dürfen (sollen!) wählen, einfach um zu zeigen, dass wir die Existenz der politischen Vertretung der Studierenden sinnvoll finden. Mit der Mehrheit der Physikstudierenden im Rücken (also einer hohen Wahlbeteiligung) kann man die Berücksichtigung studentischer Interessen sehr viel lauter fordern und niemand kann behaupten, die Studierenden selbst wären an einer politischen Vertretung gar nicht interessiert.

Traditionell ist die Wahlbeteiligung in der Physik im uniweiten Vergleich recht hoch, doch wünschen wir uns diesmal eine noch höhere Quote!

Übrigens: Die faule Ausrede „wozu soll ich überhaupt wählen, die können doch eh nix bewirken“ gilt nicht. Erstens stimmt das nicht (Beispiel: der Poolraum, Arbeitsplätze und die neue Bachelor Prüfungsordnung, mal ganz abgesehen von den Eulenfesten, die wir machen dürfen) und zweitens: Wer schon vorher kneift, braucht sich

nicht zu wundern, wenn hinterher nichts durchgesetzt wird und darf sich dann auch nicht beschweren. Und noch etwas: Wer sich wundert, warum es zur FS-Wahl nur eine Liste gibt, das hat seinen Grund: Im Fakultätsrat spielen „politische Richtungen“ kaum eine Rolle. Dort geht es um Prüfungsordnungen, Veranstaltungen, Studienpläne etc. und dafür ist die politische (parteiliche) Einstellung nebensächlich.

Studierendenparlament

Anders ist das bei der Wahl zum Studierendenparlament. Sie ist den „normalen“ Wahlen wesentlich ähnlicher. Es gibt Parteien, deutlich mehr Kandidierende als Plätze, Koalitionen und eine „Regierung“, den AStA. Die Wahl selber läuft ähnlich ab wie eine Kommunalwahl, ihr könnt kumulieren (Einzelstimmen häufen) und panaschieren (Einzelstimmen auf Kandidaten verschiedener Parteien verteilen).

Was brauche ich?

Nachdem ihr nun alle bestimmt ganz heiß aufs Wählen seid, müsst ihr nur noch drei Dinge beachten:

1. Studiausweis oder Lichtbildausweis und Immatrikulationsbescheinigung (mit Matrikelnummer) mitbringen.
2. Die Wahl geht von Montag, 7. Juli bis Freitag, 11. Juli 2014.
3. Ihr könnt in (fast) allen Fachschaften, der Mensa, dem Audimax und dem AKK wählen. Vermutlich werden wir auch mit mobilen Urnen nach ein paar Veranstaltungen vor dem Hörsaal auf euch warten. Wer noch mehr wissen will, schaut bei uns in der Fachschaft oder auf <http://www.asta-kit.de/wahl> vorbei.

Man sieht sich in der Fachschaft an der Urne. Viele Grüße!

Eine kleine Wahl-Anleitung



1. Abgabe eines gültigen
Studiennachweises



2. Datenerfassung



3. Ausgabe der Stimmzettel



4. Kreuze machen



5. Abgabe der Wahlscheine



6. Rückgabe des Studiennachweises
+ Unterschrift

Diese Seite wurde mit freundlicher Unterstützung der Fachschaft Elektro- und Informationstechnik erstellt.

Überblick zur Satzung der Verfassten Studierendenschaft am KIT

Die Verfasste Studierendenschaft kommt, sodass wir wieder eine gesetzliche Legitimation haben. Im Wesentlichen wird das Unabhängige Modell im Rahmen des Landes-Hochschul-Gesetzes mit ein paar Änderungen übernommen. So wird die Stellung der Fachschaftenkonferenz gestärkt, indem sie ein Vetorecht gegen Beschlüsse des StuPa bekommt. Die folgenden Seiten sollen dir einen groben Überblick des Modells liefern und dich informiert zur Wahl gehen lassen.

Neue Privilegien der VS sind u. a.:

- **Finanzautonomie** Wir können selbst darüber bestimmen, wie viel jeder Student für die Vertretung zahlt. Es wird sich wahrscheinlich im einstelligen Euro-Bereich halten.
- **Politisches Mandat** Es ist uns erlaubt uns politisch zu äußern, sofern es Studierende betrifft, also bspw. zum BAföG, Studiengebühren oder studentischer Wohnraum.
- **Rechtsfähigkeit** Die VS darf Verträge abschließen, z. B. mit dem KVV.

Informationen zur Satzung und die Satzung selbst findest du auf den Seiten des AStA <http://www.asta-kit.de> und insbesondere des Arbeitskreis-Verfasste-Studierendenschaft <http://www.asta-kit.de/vs> so wie in deiner Fachschaft.

Ältestenrat

Der Ältestenrat ist das Kontrollorgan der Studierendenschaft. Er setzt sich aus Studenten zusammen, die sich vor ihrer Amtszeit in der Studierendenschaft engagiert haben. Mit dieser Erfahrung im Hintergrund entscheidet der Ältestenrat in Streitfragen, etwa bei Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Satzung.

Außerdem ist er für die Aufhebung satzungswidriger Beschlüsse und die Prüfung von Anfechtungen der Wahlen zuständig.

StuPa

Das Studierendenparlament (kurz StuPa) ist die Legislative der Studierendenschaft. Damit ist es eine Art Bundestag im Kleinen. Die Sitzungen finden 14-tägig statt und sind öffentlich. Das StuPa diskutiert die wichtigsten studentischen Themen und fällt die dazugehörigen Beschlüsse. Das sind zum Beispiel die Vergabe der Qualitätssicherungsmittel, Studitickets oder die Nachwirkungen der KIT-Fusion. Auch die Wahl des AStA (quasi die „Bundesregierung“) und der Beschluss von dessen Arbeitsprogramm fallen in den Aufgabenbereich des StuPas. Außerdem werden hier die studentischen Vertreter für die offiziellen Gremien des KIT ernannt.

In jedem Sommersemester stellen sich die verschiedenen politischen Hochschulgruppen zur Wahl für die 25 Sitze des StuPas auf. Bei der Wahl hast du eine Listen- und fünf Kandidatenstimmen. Analog zur Zweitstimme bei den Bundestagswahlen bestimmt die Listenstimme die Anzahl der Sitze einer Liste im StuPa. Im Wahl-UMag stellen sich die einzelnen Listen vor. Um dich zu enthalten kannst du hier auch einfach keine Liste ankreuzen. Die Kandidierendenstimmen bestimmen die Reihenfolge der Kandidierenden innerhalb ihrer eigenen Liste. Du kannst bis zu fünf Stimmen beliebig über die Listen (panaschieren) verteilen. Es ist aber auch möglich einem einzelnen Kandidaten bis zu fünf Stimmen geben (kumulieren). Anders als bei der Erststimme bei den Bundestagswahlen kann aber allein mit diesen Stimmen niemand direkt in das Parlament gewählt werden. Vielmehr wird zunächst

die Anzahl der Listenplätze ermittelt, deren Besetzung durch die Kandidaten dann nach ihrer Stimmanzahl bestimmt wird.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die Exekutive der Studierendenschaft. Seine Mitglieder werden vom StuPa gewählt. Sie vertreten die Studierenden nach außen, dabei halten sie sich an die Maßgabe der StuPa-Beschlüsse. Der AStA setzt sich aus dem Vorsitz und verschiedenen Referaten (Finanzreferat, Kulturreferat, Pressereferat etc.) zusammen, die jeweils für ein bestimmtes Themengebiet zuständig sind. Sie beraten und helfen bei allen möglichen Problemen, bringen Informationsmaterial heraus, organisieren politische Veranstaltungen und nicht zuletzt die großen Unifeste und vieles mehr.

Der AStA ist die zentrale Stelle, bei der alle Informationen zusammenlaufen, und die den Kontakt zwischen den Fachschaften, den Hochschulgruppen, der Verwaltung und bundesweiten studentischen Organisationen herstellt.

Fachschaft

In unserer Satzung dienen die Fachschaften als studentischen Interessenvertretungen auf Fakultätsebene. Sie sind im Studium oft erster und bester Ansprechpartner. Alle aktiven Fachschaftler sind selbst Studierende und kennen daher aus eigener Erfahrung die Hürden und Tücken deines Studienganges. Mithilfe einer Fachschaftsordnung, können wir die Organisation weitgehend selbst bestimmen. Die wichtigsten Organe legt die Satzung fest. Es handelt sich hierbei um den Fachschaftsvorstand und die Fachschaftsversammlung.

Die Fachschaftsversammlung ist das beschließende Organ der Fach-

schaft, die vom Fachschaftsvorstand einberufen wird. Sie findet mindestens einmal im Semester und auf Antrag von mindestens 5 % der Fachschaftsmitglieder statt. Jedes Fachschaftsmitglied, also auch du, ist auf der Versammlung stimm- und antragsberechtigt.

Fachschaftssprecher

Der Fachschaftsvorstand ist das ausführende Organ der Fachschaft. Er wird aus den von gewählten Fachschaftssprechern gebildet, deren Anzahl durch die Fachschaftsordnung geregelt wird. Bisher ist unsere Fachschaftsordnung leider noch nicht in Kraft getreten. Für den Übergang wurde daher die Anzahl der Fachschaftssprecher mit der Zahl der studentischen Vertreter im Fakultätsrat festgelegt. Besonders interessant ist, dass der Fachschaftsvorstand eine Person wählen kann, die mit beratender Stimme an den Sitzungen des Fakultätsrats teilnehmen darf. Diese Person ist dort dann zwar nicht stimmberechtigt, kann aber unseren vier Vertretern beistehen und so unseren Standpunkten mehr Nachdruck verleihen.

Die Fachschaftssprecher werden durch allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahl nach dem Grundsatz der Persönlichkeitswahl gewählt. Normalerweise beginnt die Amtsperiode des Fachschaftsvorstandes am 1. Oktober und endet am darauffolgenden 30. September. Bei Ausscheiden eines Fachschaftssprechers, beispielsweise durch Rücktritt oder Beendigung des Studiums, rückt der Kandidat mit den nächstmeisten Stimmen nach. Steht kein Kandidat mehr zur Verfügung, bleibt das Amt unbesetzt. Fällt die Anzahl der Fachschaftssprecher jedoch unter zwei, ist eine Fachschaftsversammlung einzuberufen, um über Neuwahlen zu entscheiden. Für den Fall, dass der Fachschaftsvorstand unbesetzt sein sollte, wird die Fachschaftsordnung das weitere Vorgehen regeln.

Die Kandidierenden für die Wahlen der Fachschaftssprecher in der Physik stellen sich auf den folgenden Seiten noch einmal kurz vor. In der Woche vom 7. bis zum 11. Juli 2014 kannst du dann in den Fachschaftsräumen in der Zeit von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr wählen. Am Freitag jedoch nur

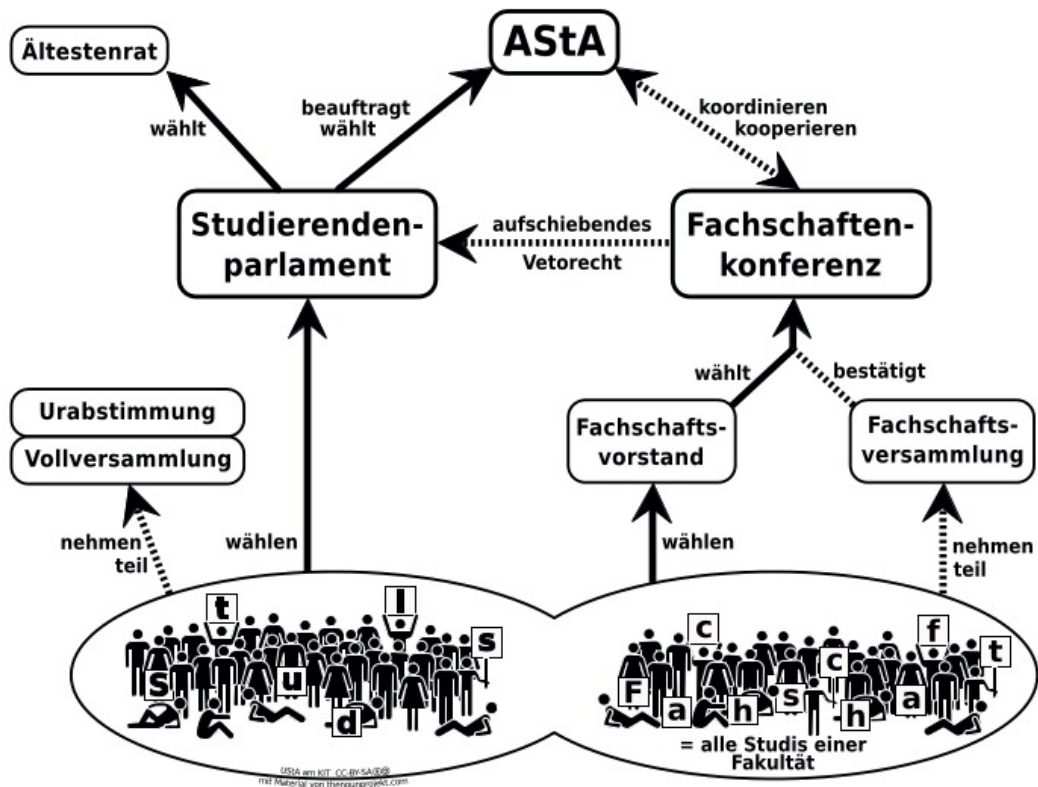
bis 16:00 Uhr. Vermutlich werden wir auch mit mobilen Urnen nach ein paar Veranstaltungen vor dem Hörsaal und im Hochausfoyer auf euch warten.

Wer unsere neugewählten Sprecherinnen und Sprecher sind, erfahren wir dann spätestens am Montag nach der Wahl. Wahrscheinlich wird der Wahlausgang aber bereits vorher auf <http://www.asta-kit.de/Wahl> nachzulesen sein.

Wenn du an der Auszählung der Stimmen interessiert bist, dann frag doch in der Fachschaft nach.

Fachschaftenkonferenz

In der Fachschaftenkonferenz (FSK) treffen sich wöchentlich Vertreter aller Fachschaften und des AStA. Dabei dient die FSK vor allem der Verständigung zwischen den Fachschaften. Oft ergeben sich ähnliche Probleme bei verschiedenen Fachschaften, die durch einen Erfahrungsaustausch schneller und leichter gelöst werden können. Darüber hinaus hat die FSK auch ein aufschiebendes Vetorecht bzgl. der Beschlüsse des Studierendenparlaments. Sie ist somit auch Kontrollinstanz des StuPas.



jährliche Wahlen im Sommersemester

Die Wahlen zum Studierendensparlament und zu den Fachschaftsvorständen finden jedes Jahr im Sommersemester statt. Die Amtszeit beginnt am 1. Oktober und geht bis zum 30. September des darauffolgenden Jahres.

Die Kandidierenden

Peter Steinmüller



Ich heiße Peter Steinmüller, bin 25 Jahre alt und studiere im vierten Semester Physik. In der Fachschaft bin ich seit meinem dritten Semester aktiv und wurde dieses Semester zum Gleichstellungsbeauftragten gewählt. Da mir die Arbeit in der Fachschaft viel Spaß macht, stelle ich mich zur Wahl des Fachschaftssprechers.

Joachim Küppers



Hi! Ich heiße Joachim, bin 22 Jahre alt und im sechsten Semester. Seit dem zweiten Semester engagiere ich mich in der Fachschaft und vertrete die Interessen der Studierendenschaft in der Studienkommission. In der Vergangenheit habe ich mich im Arbeitskreis "Nebenfach" der Fachschaft engagiert, dem es gelang, die Wahlmöglichkeiten beim Nebenfach im Bachelor zu erweitern. Seit dem Wintersemester 13/14 ist es deshalb möglich, als Nebenfach beispielsweise Geophysik oder Meteorologie zu belegen. Weiterhin bin ich am "Bachelor-AK" beteiligt, der versucht, die Bachelorprüfungsordnung zu überarbeiten, um den Bachelor in 6 Semester realistisch studierbar zu machen. Der Studierbarkeit unserer Studiengänge wird als Fachschaftssprecher meine größte Aufmerksamkeit gelten. Dies bedeutet insbesondere auch, dass ich Anregungen aus der Studierendenschaft aufgreifen und in den Gremien einbringen möchte.

Matthias Migeot



Hallo, mein Name ist Matthias, ich bin 22 Jahre alt und studiere Physik im sechsten Semester. Ich bin seit etwa einem halben Jahr in der Fachschaft aktiv und möchte in der kommenden Zeit mein Engagement verstärken. Zur Zeit beteilige ich mich im Arbeitskreis Bachelor. Dort arbeiten wir im Wesentlichen daran die Studierbarkeit des Physikbachelors zu verbessern und das Studium angenehmer zu gestalten. Ich möchte weiterhin dafür sorgen, dass eure Interessen gut vertreten sind und sollte das mal nicht der Fall sein, könnt ihr mich jederzeit anquatschen.

Nefta Kanilmaz



Hi Alle,
mein Name ist Nefta, 22 Jahre jung, 8. Bachelor Semester und seit einiger Zeit Fachschaftler und stehe dieses Semester als potentieller Fachschaftssprecher zur Verfügung. Es gibt einige Themen, die mir sehr wichtig sind, dazu gehören insbesondere die Studierbarkeit des Master Studiengang in der Physik. Dazu wurden im letzten Semester einige Vorschläge zur Verbesserung im Master-Arbeitskreis erarbeitet und sollen noch weiter verfolgt werden. Derzeit bin ich Mitglied in der Studienkommission sowie im Fakultätsrat, für den ich weiterhin kandidiere. Dort haben wir in diesem Semester insbesondere erarbeiten können, dass die Moderne Experimentalphysik weitgehend Klausurfrei bleiben soll. Für diese und weitere Verbesserungen im Studium möchte ich ein weiteres Jahr einstehen, Eure Interessen vertreten und die Themen, die Euch wichtig sind an die richtigen Stellen innerhalb der Fakultät einbringen. In Kürze: kommt vorbei und sagt, wenn was nicht läuft, wie es soll oder wenn Ihr Hilfe, Orientierung oder auch nur ein Bier trinken wollt.

Robin Roth



Ich heiße Robin und promoviere seit Dezember 2013 am Institut für Theoretische Physik bei Prof. Zeppenfeld. In der Fachschaft bin ich seit dem ersten Semester aktiv. Seitdem habe ich euch mehrfach in Fakultätsrat-, Studienkommission, Prüfungsausschuss und Berufungskommissionen vertreten. Zudem gehöre ich zum Team der Fachschaftsadmins und bin Autor des „PhysiKAPod“, einem Podcast, der über die verschiedenen Aspekte von Fachschaftsengagement berichtet.

Als entscheidenden Punkt im nächsten Jahr sehe ich die Überarbeitung des Bachelorstudiengangs. Aktuell ist die Regelstudienzeit kaum einhaltbar und es gibt nur minimale Wahlmöglichkeiten. Hier muss durch eine grundsätzliche Überarbeitung des Studienplans Abhilfe geschaffen werden. Konkrete Umsetzungsideen werden im Arbeitskreis Bachelor erarbeitet.

Kommt in der Fachschaft vorbei und macht mit :)

Alexander Rein



Heyho, ich bin Alex und studiere in meinem 3. Fachsemester Master Physik. Innerhalb meiner Studienzeit konnte ich in zahlreichen Ämtern, wie Prüfungsausschuss, Studienkommission, Fakultätsrat, Sozialreferat des UStAs (Vorläuferorganisation des AStA) und mit Aufgaben innerhalb der Fachschaft, sehr viele Erfahrungen sammeln, die ich nun zum Ende meines Studiums wieder als Fachschaftssprecher einfließen lassen möchte.

Der Fakultätsrat

Das höchste beschließende Gremium am KIT ist der Senat, in dem die Studierendenschaft mit 3 Vertretern vertreten ist. Um den Senat herum gibt es viele Kommissionen, die diesem zuarbeiten. Die einzelnen akademischen Bereiche der Universität sind in sogenannten Fakultäten zusammengefasst, denen wiederum die einzelnen Studiengänge zugeordnet sind.

Jede Fakultät wird von einem Dekan geleitet. In unserem Fall ist das Herr Zeppenfeld. Ihm zur Seite stehen der Herr Nienhaus als Prodekan und die Studiendekane: Herr Wulfhekel (Physik), Herr Bohlen (Geo) und Herr Kottmeier (Meteo). Die beiden wichtigsten Instanzen der Fakultät sind der Fakultätsrat und die Studienkommission. In der Studienkommission wird alles besprochen, was explizit mit der Lehre zu tun hat. Die „Studikom“ ist kein beschlussfassendes Gremium, sondern erarbeitet Vorschläge über die dann im „Fakrat“ entschieden werden. Der „Fakrat“ stellt auf dieser Ebene das höchste beschließende Gremium dar. Nach dem Landeshochschulgesetz haben die Professorinnen und Professoren mindestens eine 50% + 1 Stimme Mehrheit. Außerdem gehören ihm noch einige wissenschaftliche Mitarbeiter und 4 Studierende an. Auch wenn wir nur in kleiner Zahl beteiligt sind, haben wir das Recht mitzureden und nutzen dieses auch. Wir sprechen auf der Fachschaftssitzung ab, was wir zu welchen Tagesordnungspunkten sagen.

Der Fakultätsrat tagt monatlich während der Vorlesungszeit. Er verabschiedet zum Beispiel Prüfungs- und Studienordnungen, legt aber auch die Ausrichtung der Fakultät fest. Der öffentliche Teil des Protokolls hängt am Schwarzen Brett der Fakultät im Eingangsbereich des Hochhauses aus.

Im Gegensatz zu den VS-Wahlen waren wir bei den Wahlen zu Senat und Fakultätsrat immer sehr stolz darauf, eine möglichst geringe Wahlbeteiligung zu bekommen. Doch wie passt das zusammen?

Bis 2012 war im Landeshochschulgesetz (LHG) keine richtige studentische Interessenvertretung an den Universitäten vorgesehen. Die einzige Vertretung, die es gab, waren die Studenten im Senat und den Fakultätsräten. Doch deren Zahl ist nur sehr gering (3 bzw. 4 Studenten im Senat bzw. Fakultätsrat). Dazu kam noch, dass ihre Arbeit durch das LHG stark eingeschränkt wurde, so durften sie nicht selbstständig ihre Gelder verwalten oder sich nur zu wenigen Themen öffentlich äußern. Äußerten sie sich zu anderen Themen, unter diese fiel zum Beispiel auch das BAföG oder Studiengebühren, war dies eine Straftat. Alles in allem waren es für eine Demokratie unwürdige Verhältnisse. Deshalb entschied sich die Studierendenschaft und somit auch die Fachschaft Physik diese Wahlen zu boykottieren. Damit nicht einem absolut undemokratischen System ein pseudo-demokratischer Anstrich gegeben werden konnte. Die studentischen Vertreter im Senat wurden dabei durch das unabhängige (das heißt das nicht im LHG vorgesehene) Studierendenparlament und die im Fakultätsrat durch die unabhängige Fachschaft bestimmt.

Dies änderte sich, als durch einen Beschluss des Landtags die Verfasste Studierendenschaft (VS) wieder eingeführt wurde. Dadurch fielen die Einschränkungen, die bisher galten weg und es ist wieder möglich die Meinung der Studierendenschaft öffentlich zu vertreten. Das Problem an der Sache ist, dass das Gesetz nun ein sogenanntes legislatives Organ (bei uns das Studierendenparlament (StuPa)) und ein exekutives Organ (also der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA)) vorsieht, die die

offizielle Meinung der Studierendenschaft bilden bzw. vertreten. Die studentischen Vertreter im Senat werden aber weiterhin direkt gewählt. Sie sind also nicht an die Beschlüsse aus dem StuPa gebunden und können im schlimmsten Fall im Senat eine gegenteilige Meinung vertreten. Analog dazu gibt es genau das gleiche Problem bei der Fachschaft und den studentischen Vertretern im Fakultätsrat.

Die Anzahl der studentischen Vertreter im Senat und den Fakultätsräten mit 3 bzw. 4 Vertretern blieb unverändert klein. Diesen wenigen Vertretern ist es unmöglich, einen sinnvollen Querschnitt der Meinungen innerhalb der Studierendenschaft zu bilden und zu vertreten. Wenn sie also die aktuellen Themen umfassend mit all ihren Facetten diskutieren wollen, ist die Meinungsfindung innerhalb eines Repräsentantengremiums wie des StuPa bzw. der Fachschaft unerlässlich.

Um das Beste aus der gegebenen Situation zu holen ist es also am sinnvollsten, wenn die Vertreter im Senat bzw. den Fakultätsräten aus dem StuPa bzw. den Fachschaften kommen. Besser wäre es aber, wenn die Vertreter durch das StuPa bzw. die Fachschaften gewählt werden würden. Soweit ist die Meinung innerhalb der studentischen Gremien einhellig. Doch bei der Frage, wie die Vertreter bestimmt werden sollen gehen die Meinungen weit auseinander.

Auf der einen Seite gibt es eine Gruppe, zu dem das StuPa gehört, die die Wahlen weiterhin boykottieren möchte. Aus ihrer Sicht hat sich die Lage zwar gebessert. Da es aber durch die direkte Wahl möglich ist, dass auch Personen und Gruppen gewählt werden, die nicht die „offizielle“ Meinung der Studierendenschaft vertreten, wird die Wahl immer noch als undemokratisch angesehen. Die Plätze in den Gremien soll weiter-

hin vergeben werden wie bisher. Dies bedeutet für den Senat, dass die drei Plätze mit je einem Vertreter der Fachschaften und den beiden stärksten Listen im StuPa besetzt werden. Die restlichen im StuPa vertretenen Listen stellen deren Stellvertreter. Um das Ganze rechtlich wasserdicht zu machen, müssen sie natürlich noch bei den A-Wahlen gewählt werden. Damit nicht aus Versehen andere als die vorgesehenen Vertreter gewählt werden, wird diese bewusst nicht beworben. Dadurch erhofft man sich, dass nur diejenigen wählen gehen, die dieses System kennen.

Auf der anderen Seite gibt es eine Gruppe, zu der auch die Fachschaft Physik gehört, die der

Meinung ist, dass durch die Gesetzesänderung die Hauptforderung, die Ermöglichung einer demokratischen Willensbildung innerhalb der Studierendenschaft, erfüllt wurde. Ein Boykott der A-Wahlen würde der eigenen Forderung einer Demokratisierung der Universitäten widersprechen. Um das Ziel einer indirekten Wahl durch die Gremien der VS zu erreichen, sollen die neu geschaffenen, demokratischen Möglichkeiten verwendet werden. Damit die Verbindung zwischen den studentischen und den offiziellen Gremien besteht, stellen das StuPa und die Fachschaft weiterhin jeweils eine Liste zu den Wahlen auf. Wer aber letztendlich von der Liste in das jeweilige Gremium kommt

sollen die Wähler, also ihr, entscheiden. Die Gefahr, dass sich andere Gruppen, die nichts mit den studentischen Gremien zu tun haben, zur Wahl stellen, sehen wir auch. Allerdings sind wir der Meinung, dass wir uns ensthaft überlegen müssen, was wir falsch gemacht haben, wenn ihr eurer offiziellen Studierendenvertretung nicht mehr zutraut, euch gut zu vertreten.

Deshalb, geht auch für den Fakultätsrat wählen! Bei den Senatswahlen eher nicht, oder wenn doch dann die ersten drei auf der Liste. Die Kandidaten für den Fakultätsrat stellen sich auf den folgenden Seiten vor.

Die Kandidierenden

Matthias Migeot



Hallo, mein Name ist Matthias, ich bin 22 Jahre alt und studiere Physik im sechsten Semester. Ich bin seit etwa einem halben Jahr in der Fachschaft aktiv und möchte in der kommenden Zeit mein Engagement verstärken. Zur Zeit beteilige ich mich im Arbeitskreis Bachelor. Dort arbeiten wir im Wesentlichen daran die Studierbarkeit des Physikbachelors zu verbessern und das Studium angenehmer zu gestalten. Ich möchte weiterhin dafür sorgen, dass eure Interessen gut vertreten sind und sollte das mal nicht der Fall sein, könnt ihr mich jederzeit anquatschen.

Joachim Küppers



Hi! Ich bin Joachim aus dem sechsten Semester und seit zweieinhalb Jahren in der Fachschaft. Fast genauso lange bin ich Mitglied in der Studienkommission, die den Fakultätsrat in studententechnischen Belangen berät. Deshalb habe ich mittlerweile einige Gremienerfahrung, und kandidiere auch für den Fakultätsrat. Dies ist konsequent, da die Empfehlungen, welche die Studienkommission erarbeitet, erst im Fakultätsrat endgültig beschlossen werden. Daher ist es sinnvoll, die Themen welche im Fakultätsrat besprochen werden, bereits in der Studienkommission miterlebt zu haben. Dabei wird es mir insbesondere um Themen gehen, die dazu dienen sollen, die Studierbarkeit der einzelnen Studiengänge zu verbessern. Insbesondere fällt darunter eine anstehende Überarbeitung der Bachelor Prüfungsordnung, die im Rahmen des „Bachelor-AK“ der Fachschaft vorbereitet wird, in dem ich mich ebenfalls engagiere.

Peter Steinmüller



Ich heiße Peter Steinmüller, bin 25 Jahre alt und studiere im vierten Semester Physik. In der Fachschaft bin ich seit meinem dritten Semester aktiv und wurde dieses Semester zum Gleichstellungsbeauftragten gewählt. Da mir die Arbeit in der Fachschaft viel Spaß macht, stelle ich mich zur Wahl.

Robin Roth



Ich heiße Robin und promoviere seit Dezember 2013 am Institut für Theoretische Physik bei Prof. Zeppenfeld. In der Fachschaft bin ich seit dem ersten Semester aktiv. Seitdem habe ich euch mehrfach in Fakultätsrat-, Studienkommission, Prüfungsausschuss und Berufungskommissionen vertreten. Zudem gehöre ich zum Team der Fachschaftsadmins und bin Autor des „PhysiKAPod“, einem Podcast, der über die verschiedenen Aspekte von Fachschaftsengagement berichtet. Als entscheidenden Punkt im nächsten Jahr sehe ich die Überarbeitung des Bachelorstudiengangs. Aktuell ist die Regelstudienzeit kaum einhaltbar und es gibt nur minimale Wahlmöglichkeiten. Hier muss durch eine grundsätzliche Überarbeitung des Studienplans Abhilfe geschaffen werden. Konkrete Umsetzungsideen werden im Arbeitskreis Bachelor erarbeitet. Kommt in der Fachschaft vorbei und macht mit :)

Victoria Schemenz

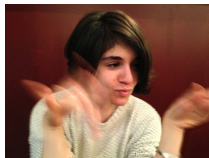


Hej,
mein Name ist Victoria Schemenz und ich bin 2012 hergekommen um meinen Master nzu absolvieren. Meinen Bachelor habe ich in Potsdam gemacht und möchte meine Erfahrungen von dort auch hier einfließen lassen.

Ich bin regelmäßig in der Fachschaft zu finden und für Fragen und Anregungen ansprechbar. Mein Wunsch ist es, das Studium hier angenehmer und studierbarer zu gestalten. Dafür engagiere ich mich u. a. bereits in der Studienkommission, die die Entscheidungen für den Fakultätsrat vorbereitet. Daher würde ich mich auch dort gern einsetzen.

Seit einigen Monaten vertrete ich die Physik auch in der Fachschaftenkonferenz, wo die fakultätsübergreifenden Themen mit Vertretern aus anderen Fachschaften besprochen werden. Dort trage ich Beschlüsse unserer Fachschaft in die Diskussion und erfahre, was hochschulpolitisch in anderen Fakultäten geschieht.

Nefta Kanilmaz



Hi Alle,
nochmal das selbe wie im Reiter Fachschaftssprecher :)

Mein Name ist Nefta, 22 Jahre jung, 8. Bachelor Semester und seit einiger Zeit Fachschaftler und stehe dieses Semester als studentischer Vertreter im Fakultätsrat zur Wahl. Es gibt einige Themen, die mir sehr wichtig sind, dazu gehören insbesondere die Studierbarkeit des Master Studiengang in der Physik. Dazu wurden im letzten Semester einige Vorschläge zur Verbersserung im Master-Arbeitskreis erarbeitet und sollen noch weiter verfolgt werden.

Sonja Fischer



Mein Name ist Sonja Fischer und ich studiere im 10 Semester Physik und seit etwa genau so langer Zeit regelmäßig in der Fachschaft anzutreffen. In meiner Studienzeit war ich schon in diversen Gremien, wie zum Beispiel Berufungskommissionen, der Fachschaftenkonferenz und auch dem Fakultätsrat aktiv und möchte diese Arbeit auch gerne weiterhin fortsetzen.

Derzeit werden die Prüfungsordnungen im Rahmen der Systemakkreditierung überprüft und an einigen Stellen verändert. Durch mein Engagement in den letzten beiden Jahren in den Arbeitskreisen für Masterprüfungsordnung und Bachelor-Prüfungsordnung kenne ich die derzeitigen Krankheiten der Prüfungsordnung gut und möchte mich daran beteiligen, diese Probleme zu überwinden und das Studium besser zu gestalten.

Wenn du selbst Anregungen zum Bachelor- oder Masterstudiengang hast, komm vorbei und bring deine Meinung ein.

Derzeit bin ich Mitglied in der Studienkommission sowie im Fakultätsrat, für den ich weiterhin kandidiere. Dort haben wir in diesem Semester insbesondere erarbeiten können, dass die Moderne Experimentalphysik weitgehend Klausurfrei bleiben soll. Für diese und weitere Verbesserungen im Studium möchte ich ein weiteres Jahr eintreten, Eure Interessen vertreten und die Themen, die Euch wichtig sind an die richtigen Stellen innerhalb der Fakultät einbringen. In Kürze: kommt vorbei und sagt, wenn was nicht läuft, wie es soll oder wenn Ihr Hilfe, Orientierung oder auch nur ein Bier trinken wollt.

Das aktuelle Walinfo im aktuellen Wahlinfo

Traditionsgemäß wollen wir euch die stattfindenden Wahlen durch zusätzliche biologische Aspekte noch interessanter machen! Dieses Glattschweinswale
Der Glattschweinswahl gilt wie der durchschnittliche Physiker eher als langsam und träge. Aus dem Wasser springen, wie von beispielsweise Delphinen bekannt ist ihnen viel zu anstrengend und zum atmen rollt er lediglich an die Oberfläche. Auch langes Tauchen findet der kleine Wal sehr

anstrengend weswegen er in der Regel nur 10-15 Sekunden unter Wasser bleibt.

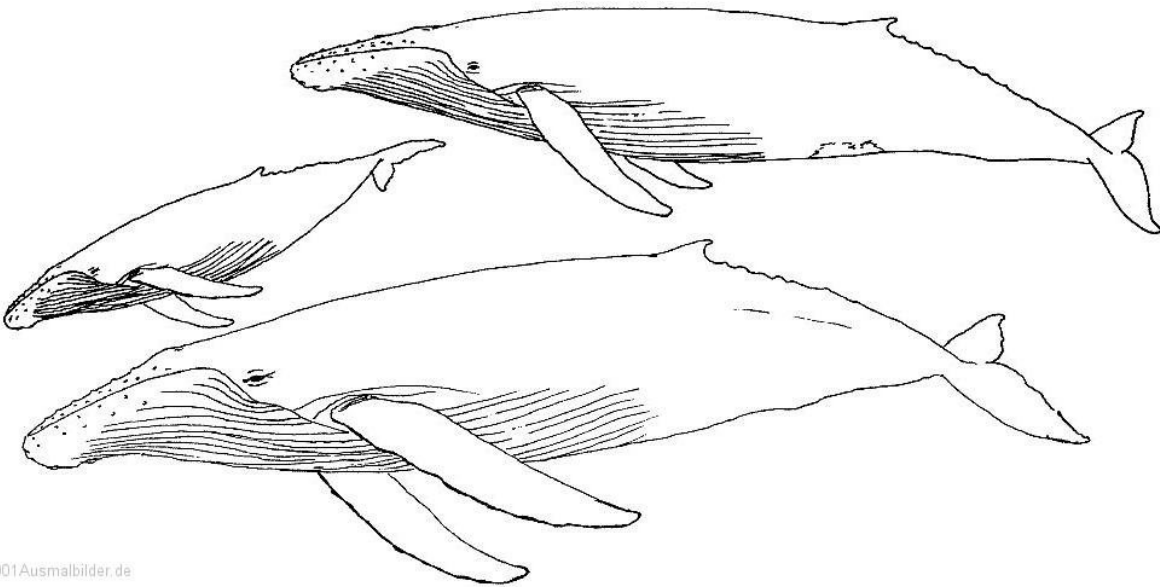
Trotz dieser Faulheit hat der Glattschweinswal mit einem Gewicht 30-45kg bei einer Körperlänge von 1,45-1,60m eine Topfigur!

Auch große Gruppen sind dem Glattschweinswal zu stressig weswegen die Tiere selten in größeren Gruppen gesichtet werden. In China ist die Gruppengröße im Durchschnitt bei 5 bis 6 Tieren während

in japanischen Gewässern in der Regel eher nur zwei Wale auf einem Fleck gesichtet werden.

Leider scheint auch diese Walgattung in den letzten Jahren immer seltener zu werden. Neben dem Verfangen in Fischernetzen und dem Verzehr von Glasflaschen scheinen Kollisionen mit Motorbooten häufige Todesursache zu sein.

In diesem Sinne: Rettet die Wa(h)le(n)!



1001Ausmalbilder.de

Physik-Sudoku

Sudoku – Kurzform von „*Sūji wa dokushin ni kagiru*“, was in etwa „Isoliere die Zahlen“ bedeutet – sind jedem ein Begriff, seitdem das Zahlenrätsel ein paar Jahre nach der Jahrtausendwende die westliche Welt eroberte. Allerdings sind wir uns darüber im Klaren, dass nur schnödes Eintragen von bedeutungslosen Zahlen für Physikerinnen¹ einfach zu langweilig ist. Deshalb haben wir uns bemüht, die Zahlen von 1 bis 9 durch sinnvollere Zahlen zu ersetzen. Um euch nicht zu stark zu unterfordern, haben wir aber (fast) keine anderen Zahlen genommen, sondern Physikern² gut bekannte Symbole, die wichtige Zahlen repräsentieren. Dies sind:

- c Lichtgeschwindigkeit im Vakuum
- e Euler'sche Zahl oder Elementarladung
- π Kreiszahl
- \hbar reduziertes Planck'sches Wirkungsquantum
- 42 Muss man dazu etwas sagen?
- k_B Boltzmannkonstante
- α Feinstrukturkonstante
- G Gravitationskonstante
- i imaginäre Einheit

Leicht

		42		\hbar				π
	\hbar	e	π			c	i	
	π	c	i	42	α			e
k_B		G				e		
				c	\hbar			
		α	e		i	G		
			\hbar		42			
		k_B						
				e	G		π	

Schwierig

	G		k_B		π			
		i		42				α
				π	α		c	
k_B			e					i
		α				42	\hbar	
	e					\hbar		
	c	π		α			i	
				e	G	c		

¹Mit der weiblichen Formulierung werden auch die männlichen Physikerinnen angesprochen

²Mit der männlichen Formulierung werden auch die weiblichen Physiker angesprochen³

³„Hört mir mit dem scheiß Gendern auf, das geht mir auf'n Sack“ (Bananenkönig)



Die VS
ist da!

Nun geh
wählen!